

VORDERNBERG

Unsere Gemeinde

Das Mitteilungsblatt der
Marktgemeinde Vordernberg



Die höchste Auszeichnung, die der Gemeinderat der Marktgemeinde Vordernberg vergeben kann, der Ehrenring, wurde am 1. April 2016 in den Barbarasälen zum 14. Mal verliehen.

Barbarabrauchtum in Vordernberg

Seite 7

Lesen Sie alles über den Startschuss der regionalen Barbarafeierlichkeiten in den Barbarasälen.

GIVE – Gemeinsam in Vordernberg

Seite 14

Seit über eineinhalb Jahren leben rund 60 Asylwerber im Haus Nr. 53 in Vordernberg.



Liebe Vordernberger!

Ich möchte dieses Vorwort nutzen, um über die Biowärme Vordernberg GmbH zu informieren. Aufgrund der drastisch gestiegenen Kosten zur Wärmeerzeugung ist Solidarität gefordert.



Die Biowärme Vordernberg GmbH versorgt seit 2002 das Ortszentrum mit Wärme und es sind alle Objekte der Gemeinde im Zentrum an das Heizwerk angeschlossen.

Umweltfreundliche Versorgung

Die Biowärme ist eine zuverlässige Partnerin hinsichtlich umweltfreundlicher Versorgung mit Wärme und trägt auch in unserer engen Tallage vor allem im Winter wesentlich zu einer Verbesserung der Luft bei. Durch die Ansprechpartner vor Ort ist auch eine große Kundenzufriedenheit gegeben.

Leider haben sich die Gesteungskosten zur Wärmeerzeugung während der letzten Jahre drastisch erhöht, trotzdem konnte es bisher vermieden werden, die zu erwartenden Kostensteigerungen an die Kunden weiterzugeben. Es fand lediglich eine jährliche Anpassung über den Verbraucherpreisindex (VPI) statt. Bei einem Bankinstitut stehen rund 650.000 Euro an Darlehen zu Buche und es ist die Tilgung dieses Darlehens für die Gesellschaft nur sehr schwer möglich. Dadurch steigt der Druck seitens der Bank gegenüber der Biowärme GmbH ständig und gefährdet den Fortbestand.

Das Unternehmen langfristig sichern

Gemeinsam mit einem neuen Finanzierungspartner ist es nun notwendig, ein Fortführungskonzept zu erarbeiten, das den langfristigen Bestand des Unternehmens sichern kann. Ein Teil dieses Maßnahmenpaketes ist die Anhebung der Wärmepreise auf ein marktübliches Niveau.

Aus formellen Gründen hat die Biowärme GmbH daher die bestehenden Wärmelieferverträge mit 30. Juni 2016 gekündigt und bietet den Wärmebeziehern neue Wärmelieferverträge an.

Diese neuen Wärmelieferverträge beinhalten folgende Preise:

Arbeitspreis 0,069 Euro/kWh
Grundpreis 23 Euro/kW und Jahr
Messpreis 11 Euro/Monat
In Summe erhöhen sich die Preise um rund 15 Prozent.

Wie erwähnt, ist die Anpassung ein Teil des Maßnahmenpaketes, das die Fortführung



der Biowärme gewährleisten soll. Ohne eine Preisanpassung wird ein Konkurs der Gesellschaft nur sehr schwer abzuwenden sein. Es ist schwer vorstellbar, wie es bei einem Konkurs mit der Wärmeversorgung weitergeht bzw. wie ein Masseverwalter vorgeht. Er würde im Interesse der Gläubigerbank versuchen, das Werk zu „verschern“, und der neue Eigentümer könnte dann mit den Preisen auf jeden Fall machen, was er will.

Es ist daher von allen Wärmebeziehern größte Solidarität gefordert: Im Grunde genommen haben wir keine Wahl und müssen die neuen Tarife zur Kenntnis nehmen. Der Weg bleibt trotzdem nicht einfach, denn es muss die neu finanzierende Bank das Fortführungskonzept erst akzeptieren und einer Umschuldung zustimmen – und die bisherige Bank muss auf einen Teil des Kredites verzichten.

Walter Hubner

Zahlen aus dem Gemeinderat

Um zu zeigen, dass in der Marktgemeinde Vordernberg verantwortungsvoll gewirtschaftet wird, lassen wir Zahlen sprechen. Neben Vermietungen und Verpachtungen nehmen wir das Haushaltsjahr unter die Lupe.

Die Wohnung nach Helga Vogl (Parkstraße Nr. 13) wurde um rund 33.000 Euro saniert und an Inge Hammerer vermietet und die Wohnung nach Adolf Vidoni (Böhlerstraße Nr. 33) wurde um rund 38.000 Euro saniert, ist jedoch noch nicht vermietet.

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2016

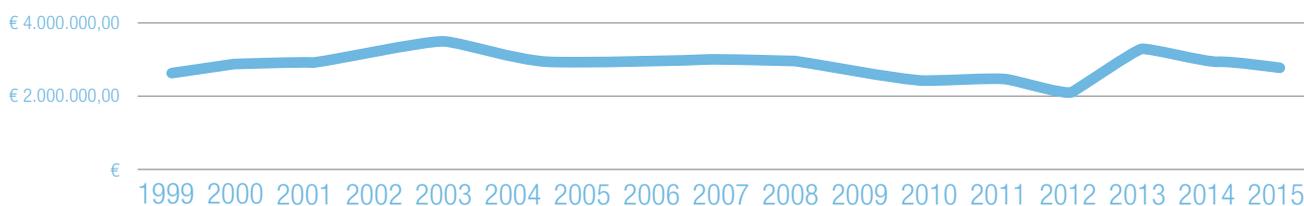
Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen in Höhe von 2.221.600 Euro und Ausgaben in der Höhe von 2.499.400 Euro auf. Daraus ergibt sich ein Abgang von 277.800 Euro. Der Personalaufwand der Marktgemeinde Vordernberg beläuft sich laut Voranschlag auf 445.600 Euro. Die Entsorgungsvereinbarung mit der Firma RSE Eisenerz, die seit 1. April 2011 die Hausmüllsammlung zur vollsten Zufriedenheit der Marktgemeinde Vordernberg durchführt, war aus vergaberechtlichen Gründen für die Dauer von 2,5 Jahren abgeschlossen worden und wurde mit 31. März 2016 erneut verlängert. Der Rechnungsabschluss 2015 wurde einstimmig genehmigt.

Zahlen, Daten, Fakten

Der Schuldenstand beträgt per 01.01.2016	2.926.800 Euro
Zugänge	70.100 Euro
Tilgung	259.600 Euro
Stand per 31.12.2016	2.737.300 Euro

Der Stand an Rücklagen beträgt per 01.01.2016	170.100 Euro
Zugänge	6.100 Euro
Abgänge	0 Euro
Stand per 31.12.2016	176.200 Euro

Schuldenstand per 31.12.



Angelika Grabmayr ist neu in unserem Team



Sie erreichen Angelika Grabmayr vormittags von 07:30 bis 12:00 Uhr unter der Telefonnummer 03849 206

Seit Anfang Mai unterstützt sie die Gemeinde und freut sich über die abwechslungsreiche Arbeitsstelle in Vordernberg.

Außer für Meldewesen, Reisepässe und Anträge für diverse Behörden ist sie auch noch für den Posteingang zuständig, wobei der 36-Jährigen Stärken wie Genauigkeit und Verlässlichkeit zugute kommen. Während ihrer jahrelangen Tätigkeit im Bereich Tourismus konnte sie viele Erfahrungen sammeln und übernimmt daher auch das Tourismusressort. Außerdem hat sie seit ihrer frühesten Kindheit eine starke Bindung zu Vordernberg, wo ihre Großeltern beheimatet waren.

Ehrenring der Marktgemeinde



Natürlich wohnten auch die Söhne Martin und Josef jun. dem Festakt bei

Die höchste Auszeichnung, die der Gemeinderat der Marktgemeinde Vordernberg vergeben kann, ist der Ehrenring, der am 1. April 2016 zum 14. Mal verliehen wurde.

Zahlreiche Ehrengäste konnten begrüßt werden. Das erste Mal in seiner politischen Funktion zu Gast war 1. Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer. Weiters konnten begrüßt werden: der Träger des Ehrenringes der Marktgemeinde Vordernberg Bürgermeister a. D. Dir. Günter Speer, Bürgermeisterin Christine Holzweber aus Eisenerz und Bürgermeister Ludwig Gottsbacher aus Radmer. Außerdem waren Bürgermeisterkollegen a. D., der Vordernberg Gemeindevorstand, Gemeinderäte, Mitarbeiter, die Gemeindevorstandsmitglieder a. D., die Gemeinderäte a. D., die Vertreter der Vereine und Einsatzorganisationen und der katholischen Kirche als Ehrengäste geladen. Der ganz besondere Willkommensgruß galt natürlich unserer künftigen Ehrenringträgerin Vize-

bürgermeisterin a. D. Monika Kaufmann mit ihrem Gatten Sepp, den Söhnen, ihrer Mutter, Geschwistern, Verwandten und Freunden.

Seit 1961 an 13 Männer verliehen

Auf Grundlage des Beschlusses des Gemeinderates vom 3. März 1961 wurde der Ehrenring der Marktgemeinde Vordernberg bisher an dreizehn Persönlichkeiten verliehen – siehe die blaue Infobox rechts. Das sind 13 Männer und am 1. April 2016 wurde der Ring das erste Mal an eine Frau verliehen!

Zeitlicher Aufwand ist gestiegen

Die Ausübung eines öffentlichen Amtes ist in den letzten Jahrzehnten sicherlich nicht einfacher geworden und bedarf eines erhöhten persönlichen Einsatzes

des jeweils gewählten Gemeindegan-datars. Günter Speer hat einmal gesagt: „Das zeitliche Erfordernis zum Beginn meiner Amtszeit im Vergleich zu den letzten Jahren hat sich um ein Vielfaches erhöht.“

Wünsche, Anliegen und Sorgen

Es ist gerade der Gemeindevertreter, der aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Bürger einer Gemeinde meist über dessen Wünsche, Anliegen und Sorgen informiert ist und für diesen auch fast jederzeit greifbar ist bzw. erreichbar sein soll. Dies gilt natürlich im Besonderen für kleinere Gemeinden! Und wenn jemand, wie Vizebürgermeisterin a. D. Monika Kaufmann, jahrzehntelang an vorderster Front Verantwortung übernommen und sich um die Gemeinde besonders ver-

Vordernberg an Monika Kaufmann

Ehrenring

1. Bürgermeister Josef Plöbst †
am 17.12.1957
2. LH-Stv. Fritz Matzner †
am 4.3.1961
3. Vizebürgermeister Karl Rottenmanner †
am 9.2.1968
4. Feuerwehrkommandant Josef Miksch †
am 25.6.1970
5. Bürgermeister Alois Spanning †
am 25.6.1970
6. Bergrat DI Hans Juvancic
am 28.11.1975
7. Schirennläufer Peter Wirnsberger
am 8.3.1980
8. LH-Stv. Hans Gross †
am 15.11.1986
9. Betriebsratsobmann Alfred Bacher †
am 15.11.1986
10. ESV-Obmann Josef Rudelsdorfer †
am 29.8.1988
11. Bürgermeister Dir. Günter Speer
am 28.10.1989
12. Vizebürgermeister Johann Kullnigg †
am 21.9.2000
13. LH-Stv. DDr. Peter Schachner-Blazizek
am 22.2.2002

dient gemacht hat, kann der Gemeinderat dieser Person den Ehrenring der Marktgemeinde Vordernberg verleihen.

Ehrenring an die erste Frau

Monika Kaufmann hat sich im kommunalpolitischen Bereich unserer Marktgemeinde größte Verdienste erworben. Sie wurde am 21. April 1995 erstmals als Gemeinderätin angelobt. Am 12. April 2000 wurde sie zur Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Vordernberg gewählt. Dieses Amt übte sie bis 24. April 2015 aus. Somit war Monika Kaufmann mehr als 20 Jahre Mitglied des Gemeinderates und bekleidete mehr als 15 Jahre die Funktion der Vizebürgermeisterin. In diesen Zeitraum von zwei Jahrzehnten fallen eine außergewöhnliche Reihe von Entscheidungen, Initiativen und Aktivitäten, die den Ort selbst samt seinem äußeren Erscheinungsbild entscheidend geprägt haben: Anschaffung von drei Fahrzeugen für den Fuhrpark, Erneuerung



LH-Stv. Mag. Schickhofer gratulierte der Ehrenringträgerin persönlich und wagte ein „Tänzchen“ mit ihr

erung der Wasserversorgungsanlage, Errichtung der Abwasserbeseitigungsanlage bis auf den Präbichl, Sanierung nahezu aller Gemeindestraßen, Erneuerung aller Feuerwehrfahrzeuge, Errichtung des Hüttendorfes auf dem Präbichl, Errichtung des Seniorenzentrums im Prinzenhaus, Sicherung der Nahversorgung durch Gründung des Vereines „Unser Geschäft in Vordernberg“, Projekt „Anhaltezentrum“, Ausstattung des gesamten Gemeindegebietes mit einer zeitgemäßen Straßenbeleuchtung sowie die Umgestaltung des Hauptplatzes, um nur einige zu nennen.

Alles zum Wohle der Bürger

Das Engagement in verschiedenen Ausschüssen, wie zum Beispiel Kulturausschuss, Umweltausschuss, Raumordnungsausschuss, sowie die Präsenz in zahlreichen Gremien der Region, des Bezirkes und des Landes seien nur am Rande erwähnt. Sie stellt ohne Zweifel eine Persönlichkeit dar, die dem ehrwürdigen Eisenmarkt Vordernberg und in der Folge auch den Menschen, die darin lebten, leben und noch leben werden, ein hohes Maß an Selbstverwirklichung gegeben hat.

Diese Aufzählung, und Bürgermeister Walter Hubner hat bewusst nur den Bereich der Gemeinde gewählt, kann nur ein Auszug der vielen Leistungen gewesen sein, die Vizebürgermeisterin a. D. Monika Kaufmann in ihrer Amtszeit entscheidend und an vorderster Linie mitprägte. Unzählige kleine und kleinere Initiativen und Aktivitäten, die ebenfalls zum Wohle der Bürger, Gäste und Freunde unseres Marktes durchgeführt wurden, würden den Rahmen der Auflistung sicherlich sprengen.

Herzliche Gratulation und Danke

Die Verleihung des Ehrenringes der Marktgemeinde Vordernberg soll ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung ihres Wirkens, ihres Idealismus und ihrer Einsatzbereitschaft zum Wohle des Marktes Vordernberg und seiner Bürger sein. Bürgermeister Walter Hubner bedankte sich in seiner Ansprache für die wunderbare Zusammenarbeit, die beide in den letzten Jahrzehnten in guten, aber auch weniger guten Tagen verbunden hat und neben ihrer politischen Tätigkeit auch eine Freundschaft hat entstehen lassen.

Danke für 35-jähriges Miteinander



Eine verschworene Chorgemeinschaft mit familiärem Zusammenhalt

Wenn der Frauenchor im Herbst den Liederabend unter dem Motto „Das Radl der Zeit“ begeht, blicken die Damen voll Dankbarkeit auf ein 35-jähriges Miteinander mit ihrem Chorleiter Rudi Baumgartner zurück.

Der Frauenchor möchte sich für die gemeinsame Zeit und die gemeinsamen Erfolge ganz herzlich bedanken!

Es ist und war nicht nur eine gute, ja sogar verschworene Chorgemeinschaft, sondern bei uns herrscht auch ein familiärer Zusammenhalt.

Rudi setzte in all der Zeit seine musikalischen Fundamente und Eckpfeiler, an denen wir mit Freude und Begeisterung auch weiter festhalten möchten.

Vor jedem Liederabend, den wir veranstalteten, und das waren nicht weniger als 17, wurden immer strenge, aber auch lustige Proben abgehalten. Rudi bezeichnete diese wöchentlichen Treffen immer als „Kniefeln“. Obwohl wir dachten, dass die optimale Qualität unseres Singens schon längst erreicht wäre, wollte Rudi, dass wir noch intensiver üben, um noch besser zu werden. Und so wurden unsere Liederabende immer ein voller Erfolg!

Aber wie bei allen machten auch vor Rudi die Jahre nicht Halt und so wünschen wir ihm seinen wohlverdienten Ruhestand.

Wir hoffen, dass er sich gerne an unsere gemeinsamen Jahre zurückerinnert, und es würde uns freuen, wenn Rudi nicht nur bei weiteren Liederabenden dabei wäre, um uns die Daumen zu drücken, sondern auch bei Feiern und festlichen Anlässen in unserer Mitte weit.

Dein Frauenchor



Barbarabrauchtum in Vordernberg

„Auf den Mann mit dem Licht vergesst mir nicht!“ – Ein Bericht der Knappschaft Vordernberg: Der Startschuss der regionalen Barbarafeierlichkeiten rund um den Erzberg erfolgte auch heuer wieder bei uns!

Die Knappschaft von Vordernberg lud zusammen mit der Marktgemeinde Vordernberg und dem Verein Steirische Eisenstraße zu bergmännischem Brauchtum in unserem ehrwürdigen Eisenmarkt. Den Auftakt bildete das Barbarahochamt in der Pfarrkirche mit Pfarrer Johannes Freitag, das musikalisch vom Musikverein Vordernberg, dem AGV Vordernberg und einem Klarinettenensemble aus Leonstein (OÖ) umrahmt wurde. Die Aussetzung einer Reliquie der heiligen Barbara für verstorbene Bergmänner bzw. -frauen und das Entzünden der 1. Adventkranzkerze mit einem Grubenlicht sorgte zusätzlich für eine besinnliche Stunde.

Bergparade mit Fahnenübergabe

Beim Rückmarsch erfolgte dann auf dem Hauptplatz die Bergparade mit der Fahnenabgabe durch die Delegationen (Knappschaften Vordernberg, Eisenerz und Radmer, Hochöfner Donawitz und Eisenerz, Kameradschaftsbund Vordernberg), ehe es zu den Feierlichkeiten in die Barbarasäle ging.

Bummvoller Saal

Nach der Eröffnung durch MV und AGV Vordernberg begrüßte der Kommandant der Knappschaft Vordernberg, OAR Gerhard Zach, wieder eine ganze Reihe von Ehrengästen im abermals bummvollen Saal mit seinen rund 250 Barbarabesuchern.

Bergmännisches Brauchtum

Besonderer Gast war diesmal der stv. Leiter der Montanbehörde Süd und gleichzeitige Präsident des Dachverbandes der Österreichischen Berg-, Hütten- und Knappenvereine, Ministerialrat DI Mag. jur. Alfred Zechling. Grußworte kamen natürlich auch von Bgm. Ehrenbergmann OAR Walter Hubner, der auf die Bedeutung der ehemaligen Montanlehranstalt im Raithaus hinwies, ohne die es kein bergmännisches Brauchtum in Vordernberg gäbe.

Bezirkshauptmann wHR Dr. Walter Kreuzwiesner, Bergdirektor der VA Erzberg GmbH, Bergrat DI Josef Pappen-

reiter und LAbg. Ehrenbergmann Anton Lang, im Namen von LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer, huldigten in ihren Worten der Schutzpatronin Sankt Barbara und lobten das besondere Flair der Barbarafeier in Vordernberg.

Träger des schwarzen Bergkittels

Traditionsgemäß erfolgte auch ein bergmännischer Ledersprung, diesmal wurden die beiden Betriebsratsvorsitzenden der Stahl Donawitz GmbH, Alexander Lechner und Franz Jantscher, in den Ehrenbergmannsstand der Vordernberger Knappschaft aufgenommen. Damit haben nun die Knappen aus Vordernberg insgesamt 35 stolze Ehrenträger des schwarzen Bergkittels.

Barbara-Ausschuss neu

Geehrt wurden auch wieder verdienstvolle Berg- und Hüttenmänner der 38 Mitglieder umfassenden Knappschaft durch den örtlichen Barbara-Ausschuss, der nun auch schon seit 20 Jahren die Vordernberger Barbarafeier in Eigenregie organisiert und veranstaltet. Der frühere Schirmherr der örtlichen Barbarafeier, nämlich die VA Erzberg GmbH, hatte im Jahre 1995 die Durchführung eines eigenen Festes zu St. Barbara in Vordernberg zurückgelegt. Seit diesem Zeitpunkt ist

der „Barbara-Ausschuss neu“ für dieses bergmännische Brauchtum zuständig. Inzwischen hat sich das Vordernberger Bergmannsfest zu einer der bedeutendsten Brauchtumsfeierlichkeiten in ganz Österreich entwickelt.

Hier die Mannen, die im Barbarauschuss vieles positiv bewegen: Ausschussobmann BM Johann Janosch, Gf. Obmann und Kommandant EBM OAR Gerhard Zach, Bergoffizier und Fahnenadjunkt EBM Ing. Gert Emmerstorfer, Fähnrich und Kassier BM Horst Wilding, Fahnenadjunkt BM Rudolf Rauscher, EBM Walter Katzbauer und die Bergmänner Alfons Angerer, Alfred Bäk, Fritz Göschl, Heribert Kerschbaumer und Manfred Kriechbaum.

Der Bergmannsstand sei hoch geehrt

Nach einem Radmerer Barbaraspiel über Leben und Nöte von Bergleuten und dem traditionellen Anstich eines Barbarabierfasses beendete die Bergmannshymne „Der Bergmannsstand sei hoch geehrt“ dieses hochkarätige Bergmannsbrauchtumsfest. Allen Mitwirkenden an den regionalen Barbarafeierlichkeiten an der Steirischen Eisenstraße und rund um den Erzberg sei für das persönliche Engagement und den Einsatz gedankt.



Im Rahmen der diesjährigen Barbarafeier wurden Vordernberger Knappen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt

Erzbergbahn unter neuer Führung

Am Samstag, den 11. Juni 2016 fand die Generalversammlung des Vereins „Erzbergbahn“ im Vordernberger Kultursaal statt. Wir begrüßen die neuen Vorstandsmitglieder und wünschen viel Energie und alles Gute.

Neue Umstände im Berufs- sowie Privatleben veranlassten den langjährigen Obmann des Vereins „Erzbergbahn“ René Thaller, dazu seine Vorstandsfunktion niederzulegen und an seinen einstimmig gewählten Nachfolger Martin Reiter zu übergeben. Nach 18 langen Jahren hat Obmann René Thaller nun seine Vorstandsfunktion niedergelegt und von diesen 18 Jahren war er zwölf Jahre als Vorsitzender tätig.

Medaille mit dem Gemeindewappen

Walter Hubner bedankte sich in seiner Funktion als Bürgermeister beim langjährigen Obmann für die hervorragende und freundschaftliche Zusammenarbeit und überreichte René Thaller die Medaille mit dem Gemeindewappen für besondere Verdienste um die Marktgemeinde Vordernberg.

An jüngere Hände übergeben

Auch Walter Hubner hat nach stolzen 28 Jahren als Finanzreferent die Funktion an jüngere Hände übergeben. Neben Obmann Thaller und Kassier Hubner sind zusätzlich Ing. Thomas Pusch, Roland Knall und Elfriede Stangl aus dem Vor-

stand ausgeschieden. Für ihren Einsatz im Vorstand des Vereins „Erzbergbahn“ sei gedankt.

Der neue Vorstand

Der neue Obmann Martin Reiter wird unterstützt von seinen Stellvertretern Gernot Stiegler und Winfried Höpfl. Dominique Pichler kümmert sich um die Finanzen und das Amt des Schriftführers hat Kevin Katzbauer inne. Dem neuen Vorstand wurde von allen Seiten viel Energie und alles Gute gewünscht.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Ver-

eins sind nach wie vor unermüdlich im Einsatz. Helfende Hände sind jederzeit herzlich willkommen.

Nähere Infos finden Sie auch unter:
www.erbzbergbahn.at



Johann Diethart (links) ist schon seit 20 Jahren Mitglied



Bürgermeister Walter Hubner überreicht René Thaller die Medaille mit Gemeindewappen



Der neue Vorstand: Kevin Katzbauer, Hartmut Glettler, Joachim Lanner, Martin Reiter, Winfried Höpfl, Dominique Pichler und Gernot Stiegler

Montanhistorischer Verein blickt zurück

Da der MHVÖ nun seinen Sitz von Leoben in das Vordernberger Raithaus verlegt hat, fand die diesjährige Generalversammlung am 3. Juni 2016 im Vordernberger Kultursaal statt.



Das Präsidium des MHVÖ mit seinem Präsidenten DDr. Gerhard Sperl

Der Verein wurde im Jahr 1976 gegründet und feiert somit sein 40-jähriges Bestehen. Interessant ist, dass die 2. ordentliche Generalversammlung im Jahr 1978 ebenfalls in Vordernberg stattfand. Der Verein fasst die Bemühungen auf dem Gebiet der Montangeschichte in Österreich zusammen und versucht, auch Nichtmontanisten und interessierte Laien einzubeziehen. Nach den vom Vereinsgesetz geforderten Tagesordnungspunkten standen zwei Fachvorträge auf dem Programm: „SALZ. Steinsalz oder Meerwassersalz. Heute unentbehrlicher denn je“ sowie „Salzfürer und Salzsäurer vom Mittelalter bis in das 18. Jahrhundert in der Obersteiermark“. Bürgermeister Walter Hubner zeigte sich erfreut, dass der MHVÖ nun seinen Vereinssitz nach Vordernberg verlegt hat, und begrüßt es, dass sich der Verein vermehrt Themen der Marktgemeinde und der Region annehmen wird.

Radwerk IV – Jahreshauptversammlung

Am 18. Juni 2016 hielt der Verein „Freunde des Radwerkes IV“ erstmals im Raithaus seine Jahreshauptversammlung ab. Aufrichtiger Dank und Anerkennung seitens der Gemeindevertretung wurden überbracht.

Maßnahmen, die der Vereinsvorstand in den letzten Jahren im Radwerk IV durch Modernisierungen, Adaptierungen und Revitalisierungen gesetzt hat, stellen neben dem Alleinstellungsmerkmal des Radwerkes IV in unserem Markt eine enorme Bereicherung dar. Gekrönt wurde bzw. wird dieses besondere Engagement durch den Kauf des „Raithauses“, das für die Marktgemeinde eine ganz besondere historische Bedeutung hat. Mit dem Kauf wurde in erster Linie das Objekt gesichert und es wurde damit aber auch verhindert, dass dieses Gebäude an Eigentümer gelangt, die sich der Bedeutung und der Geschichte des Raithauses nicht bewusst sind. Mit der Sanierung entsteht in unserem Markt ein Juwel, das seinesgleichen sucht. Ein Platz in den Geschichtsbüchern ist gewiss.



Vor nicht allzu langer Zeit präsentierte sich das Areal um das Raithaus in einem nicht sehr einladenden Zustand

15.397 Stunden im Einsatz

Bei der 141. Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Vordernberg am 12. März 2016 blickte Kommandant HBI Christian Lanner auf ein einsatzreiches Jahr 2015 zurück. Allen Mitgliedern sei gedankt.

In Anwesenheit der Ehrengäste Bürgermeister OAR Walter Hubner, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Manfred Harrer und EM Bgm. a. D. Dir. Günter Speer präsentierte der Kommandant im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrhauses den stolzen Leistungsbericht.

55 technische Ausrückungen

Bei 67 Einsätzen, aufgeteilt in 10 Brandeinsätze, 55 technische Ausrückungen und 2 Brandsicherheitswachen, wurden von den aktiven Mitgliedern der FF Vordernberg im Berichtsjahr 1.209 Stunden geleistet.

Generalsanierung Fahrzeughalle

Stolz präsentierte HBI Lanner die 14 Lehrgänge an der Feuerweherschule in Lebring, bei denen 54 Kurstage absolviert wurden. Darüber hinaus wurden noch 52 Übungen abgehalten. Auch in die Generalsanierung der Fahrzeughalle flossen 1.100 Stunden Eigenleistungen

der Kameraden. Im Gesamten waren es dann 670 Tätigkeiten mit 15.397 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden.

Bereichsleistungsbewerb

Im abgelaufenen Jahr wurde von der Feuerwehr Vordernberg auch der Bereichsleistungsbewerb ausgerichtet, an dem 41 Bewerbungsgruppen aus dem Bezirk und auch Gästegruppen teilnahmen. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Vordernberger Vereine wurde es eine gelungene Veranstaltung.

Zahlreiche Anschaffungen

Dank der Unterstützung durch die Marktgemeinde Vordernberg unter Bgm. OAR Hubner konnten 2015 wieder zahlreiche Anschaffungen getätigt werden, wie beispielsweise vier digitale Mobilfunkgeräte, fünf digitale Handfunkgeräte, Einsatzhelme, Schutzbekleidung, Rettungsgerät, Garagentore für die sanierte Fahrzeughalle und natürlich die größte

Investition: das neue Hilfeleistungsfahrzeug 2.

Im Zuge der Wehrversammlung wurden PFM René Herold angelobt und zum Feuerwehrmann sowie LM Christian Wiegisser zum Oberlöschmeister befördert. FM Bianca Mlatschnig wurde zum Löschmeister des Fachdienstes ernannt und ist ab nun Beauftragte für Atem- und Körperschutz. LM Marco Großschädl erhielt das Verdienstzeichen 3. Stufe des LFV Steiermark.

Ein herzliches Dankeschön

Nach den Grußworten der Ehrengäste bedankte sich HBI Christian Lanner bei seinen Kameraden, den Gemeinderäten, dem Gemeindevorstand, allen Gönnern, Freunden und freiwilligen Helfern, Einsatzorganisationen, Vereinen, der Vordernberger Bevölkerung sowie dem Bezirks- und Landesfeuerwehrverband für ihre Unterstützung.



Ehrengäste OBR Manfred Harrer und Bürgermeister OAR Walter Hubner gratulierten den frisch angelobten, beförderten sowie ausgezeichneten Feuerwehrkameraden der FF

„Unser Geschäft in Vordernberg“

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 9. Juni 2016 unter reger Teilnahme der Mitglieder im Kultursaal statt. Man freut sich über eine positive Entwicklung von Umsatz, Wareneinsatz und Personalkosten.

Seit der Eröffnung verzeichnet der Verein „Unser Geschäft in Vordernberg“ eine positive Entwicklung – sowohl bei Umsatz als auch Wareneinsatz und Personalkosten haben sich die Zahlen nahezu verdoppelt. Vereinsobmann Walter Hubner berichtete unter anderem über die Umsätze, die durch das Anhaltezentrum generiert wurden – in Summe über 64.000 Euro, wobei die monatlichen Umsätze im AHZ aufgrund der stark schwankenden Auslastung sehr unterschiedlich sind.

Eine weitere Mitarbeiterin

Aufgrund des gestiegenen Arbeitsaufwandes, vor allem durch die Tabakverkaufsstelle und Lotto/Toto, war es notwendig, eine weitere Mitarbeiterin anzustellen. Im Verein sind aktuell sieben Damen beschäftigt. Da es sich bei vielen Beschäftigungsverhältnissen um Teilzeit handelt, ergibt sich ein Beschäftigungsmaß von 4,76 Mitarbeitern.

In Vertretung des Kassiers Helmut Unterweger berichtete Obmann Hubner über den finanziellen Status. Die Gewinn- und -Verlust-Rechnung weist somit einen Jahresgewinn von 536,67 Euro aus. Der finanzielle Status ist in der Infobox ersichtlich.

Einsatz und Loyalität

Der Warenbestand zum Bilanzstichtag stellt einen Wert von 83.715,33 Euro (2014: 57.750,83 Euro) dar. Obmann Walter Hubner bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen in unserem Geschäft für ihre Kooperationsbereitschaft, für ihren Einsatz und für ihre Loyalität.

Den Mitgliedern des Vorstandes dankte er für das besondere Engagement – letztendlich im Sinne der Sicherung der Nahversorgung für die Bewohner unseres Ortes. Sein Dank galt aber auch seinen Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt, ins-

besondere Dominique Pichler, die einen nicht unerheblichen Aufwand im Hinblick auf die Aufbereitung der Unterlagen für den Steuerberater zu bewerkstelligen hat.

Finanzen

Der Stand des Girokontos bei der BAWAG PSK betrug am

01.01.2015	–4.921,53 Euro
31.12.2015	–9.333,32 Euro

Der Kontostand per 9. Juni 2016 beträgt –80,05 Euro.

Der Verein hat aktuell 319 Mitglieder (im Vorjahr waren es 332).

Der Musikverein lässt's erklingen

Nachdem im Juli des Vorjahres Thomas Wohltran seine Funktion als Kapellmeister zurückgelegt hatte, musste Obmann Walter Hubner als sein Stellvertreter auch die Agenden des Kapellmeisters übernehmen.



Die anwesenden Musiker bei der Generalversammlung am 8. April 2016

Diese Doppelbelastung im Musikverein führte dazu, dass der Obmann-Stellvertreter Dieter Wally die Funktion des Obmannes übernahm und Walter Hubner weiter die Funktion des Kapellmeisters ausübte. Erfreulicherweise erklärte sich im Dezember 2015 Wolfgang Lanner bereit, künftig die musikalische Leitung im Verein zu übernehmen. Da noch dazu Markus und Anton Hirtler den Musikverein verließen, war die Abhaltung einer außerordentlichen Generalversammlung erforderlich.

Diese fand am 8. April 2016 im Musikerheim statt und es wurde dabei auch ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Herzliche Gratulation an alle Vorstandsmitglieder und schon jetzt ein herzliches Dankeschön für das Engagement.

AGV „Alpenrose“ ehrt langjährige Mitglieder

Der AGV „Alpenrose“ Vordernberg hielt am 11. März 2016 seine Jahreshauptversammlung ab und berichtete voll Stolz über die Konzertreise und den gelungenen Liederabend im vergangenen November.



Geehrt wurde auch der Chorleiter Christian Stary für seine 20-jährige Mitgliedschaft

Unter anderem wurde mit besonderem und berechtigtem Stolz über die Aktivitäten des Vereines, insbesondere über die Konzertreise nach Irland oder den Liederabend im vergangenen November in den Barbarasälen, berichtet.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde der Vereinsvorstand neu besetzt bzw. in der Funktion bestätigt. Den Vorsitz hat Walter Schachner. Das Amt des Kassiers hat Hermann Huber inne und Ing. Michael Arno Kanitsch ist Schriftführer. Allen Stellvertretern und Kontrolloren sowie Archivaren sei für die gemeinnützige Arbeit auf diesem Wege ein Dankeschön ausgesprochen. Allen voran geht der Dank an Chorleiter Christian Stary. Siegfried Kerschbaumer, Walter Hubner und auch Christian Stary wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Hermann Huber wurde für seine 10-jährige und Hannes Diethart für seine 30-jährige Funktionärstätigkeit geehrt.

Pensionistenverband vor den Vorhang

Gemeinsam schöne Stunden verbringen – so auch am 8. April 2016, als der Pensionistenverband zu seiner Berichtsversammlung einlud. Obmann Ewald Schörkmayer freute sich über die zahlreichen Mitglieder.



Bei der Berichtsversammlung des Pensionistenverbands am 8. April 2016 informierte Obmann Ewald Schörkmayer eindrucksvoll über die verschiedenen Aktivitäten der Ortsgruppe. Im Rahmen dieser Versammlung wurden auch die Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Pensionistenverband geehrt



Kindergarten **AKTIV**



... "Fit&gesund"
statt kugelrund



Kasperl & Mini



Im Altersheim



GIVE – Gemeinsam in Vordernberg: Ehrenamt

Seit über eineinhalb Jahren leben in Vordernberg rund 60 Asylwerber im Haus Nr. 53. Sie kommen aus Afghanistan, Pakistan, Sri Lanka, dem Iran, dem Irak, Syrien, Mali, Tunesien und der Ukraine.



Das Team GIVE bedankt sich im Namen der Asylwerber für die Hilfsbereitschaft und das Verständnis



Das Team GIVE zeigt sehr viel persönlichen Einsatz

Neben einzelnen Männern sind auch zahlreiche Familien mit Kindern hier. Die Kinder besuchen den Kindergarten in Vordernberg und die Schulen in Trofaiach und erlernen unsere Sprache sehr schnell. Der Großteil der Erwachsenen nimmt an den regelmäßig angebotenen Sprachtrainings teil. Manche von ihnen haben nie zuvor eine Schule besucht, andere hingegen haben einen Universitätsabschluss. Sie alle geben ihr Bestes, um die deutsche Sprache zu erlernen.

Verständnis, Geduld und Ermutigung

Mit uns Einheimischen zu kommunizieren, stellt anfangs für viele eine unüberwindliche Hürde dar, die Unsicherheit ist sehr groß. Verständnis, Geduld und Ermutigung durch ihr neues Lebensumfeld stärken das Selbstvertrauen und letztlich macht Übung den Meister. Die größten Herausforderungen für unsere Asylwerber stellen die erzwungene Untätigkeit und die unsichere Zukunft dar. Um die Integration zu erleichtern und die lange Wartezeit auf das Asylverfahren erträglicher zu machen, bietet GIVE neben dem Sprachunterricht verschiedene gemeinsame Aktivitäten an. Beispielsweise wird der Pfarrsaal in Vordernberg jeden Mittwochnachmittag zum internationalen



Großer Beliebtheit erfreut sich auch das wöchentliche Floorballtraining

Begegnungscafé. Von 14:00 bis 16:30 Uhr freuen sich Asylwerber und ehrenamtliche Helfer über Besucher aus der Bevölkerung.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch das wöchentliche Floorballtraining, die Kreativgruppe und der Spielenachmittag für Kinder. An dieser Stelle möchte sich das Team GIVE im Namen der Asylwerber herzlich für die Hilfsbereitschaft und

das Verständnis der Vordernberger Bevölkerung und der Gemeinde bedanken.

Zeit- oder Sachspenden

Wenn Sie die Asylwerber durch Zeit- oder Sachspenden unterstützen möchten, kommen Sie doch einmal am Mittwochnachmittag ins internationale Begegnungscafé (Pfarrsaal) oder wenden Sie sich an Monika Missethon MA, Tel.: 0660 6091974.

Fasching in Vordernberg



73 Teilnehmer bei den Vereinsmeisterschaften

Am 23. Jänner 2016 gingen bereits zum zehnten Mal die Vereinsmeisterschaften auf der Teicheisbahn über die Bühne. Den ganzen Tag kämpften 14 Gruppen um den Sieg.



Die Gewinner der Vereinsmeisterschaften 2016 durften jubeln – herzliche Gratulation an die Gruppe Feuerwehr III

Der Obmann des Freizeitclubs, Wolfgang Wiegisser, hatte mit seinem Team die Veranstaltung wie auch in den letzten Jahren bestens organisiert und vorbereitet. Den ganzen Tag kämpften 14 Gruppen mit insgesamt 73 Teilnehmern um die ersten Ränge, wobei auch der olympische Gedanke eine Rolle spielte. Letztendlich wieder eine gelungene Veranstaltung, die bei den zahlreichen Teilnehmern für beste Stimmung sorgte.

Die ersten drei Plätze gingen an:

1. Feuerwehr III
mit ihrem Moar Karl Kerschbaum
2. BBSV 2
mit ihrem Moar Gery Dunkl
3. Freizeitclub 1
mit ihrem Moar Markus Kolbegger

Trotz des Schneefalls waren wieder viele begeisterte Eisstocksportler dabei.

Bei uns wird Sicherheit großgeschrieben

Unsere Ortsgruppe des Pensionistenvereins war am 12. Mai 2016 bei der 2. Seniorensicherheitsolympiade mit dabei. Mit viel Eifer und Einsatz wurden das Können und das Wissen unter Beweis gestellt.

Zur Mannschaft zählten: Bürgermeister Walter Hubner, Claudia Hubner, Hermann Huber, Marieli Eberhard, Rudi Rauscher, Anneliese Rauscher, Franz Routil, Margit Mayer, Adi Lampl, Lore Schweinegger und Hans Schweinegger.

Die Ergebnisliste

- | | |
|--------------------------|------------|
| 1. St. Peter-Freienstein | 499 Punkte |
| 2. Vordernberg | 494 Punkte |
| 3. Judendorf | 486 Punkte |
| 4. Trofaiach II | 454 Punkte |
| 5. Kammern (Titelvert.) | 430 Punkte |
| 6. St. Stefan | 411 Punkte |
| 7. Trofaiach I | 392 Punkte |
| 8. Donawitz | 375 Punkte |

Die Ortsgruppe bedankt sich bei allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Die Vordernberger Mannschaft freut sich über den zweiten Platz

Sicher wohnen – Eigentum schützen

Nützen Sie die Förderung für Alarmsysteme durch die Marktgemeinde Vordernberg! Folgende Möglichkeiten gibt es:

Wohnung: Alarmsysteme, Sicherheitstüren einer Widerstandsklasse von mindestens 2, Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2–10 Prozent der Gesamtherstellungskosten, maximal 100 Euro

Einfamilienhaus: Alarmsysteme, Sicherheitstüren einer Widerstandsklasse von mindestens 2, Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2–10 Prozent der Gesamtherstellungskosten, maximal 150 Euro

Gewerbebetriebe: Alarmsysteme, Sicherheitstüren einer Widerstandsklasse von mindestens 2, Sicherheitsfenster mit einer Widerstandsklasse von mindestens 2–10 Prozent der Gesamtherstellungskosten, maximal 200 Euro



Infos zu den Förderungen gibt es im Marktgemeindeamt oder unter 03849 206

Mülltrennung macht sich bezahlt



Je besser die Mülltrennung, desto länger keine Erhöhung der Müllgebühren

2015 mussten von der Marktgemeinde Vordernberg 21.300 Euro für die Behandlung des Restmülls bezahlt werden. Aufgrund der ersten Ergebnisse der heurigen Müllkontrollen könnte sich dieser Betrag fast halbieren, wenn alle ihren Müll ordentlich trennen würden. Für Kunststoff- und Metallverpackungen und Altglas muss die Gemeinde überhaupt nichts bezahlen, da die Kosten für Sammlung und Verwertung von Verpackungen schon im Kaufpreis enthalten sind. Das bedeutet, wenn Sie Plastikflaschen, Joghurtbecher, Marmeladengläser etc. in den Restmüllbehälter werfen, zahlen Sie doppelt!

Vizebürgermeister Ing. Michael Arno Kanitsch und Umwelt- und Abfallberaterin Edith Stöcklmayr werden wieder zu Müllkontrollen unterwegs sein und stehen Ihnen dabei für Fragen gerne zur Verfügung. Helfen Sie sparen und werfen Sie den Abfall in die richtige Tonne!

Carsharing: NEU in Vordernberg

Die Marktgemeinde Vordernberg bietet ab sofort „Carsharing“ für Gemeindegänger und Gäste an. Dazu ist es notwendig, dass im Gemeindeamt eine Registrierung erfolgt. Für die Registrierung und Ausstellung der Berechtigungskarte ist ein Betrag von 19 Euro zu entrichten.

Registrieren und um 3 Euro pro Stunde fahren

Das Fahrzeug kann danach um 3 Euro pro Stunde gemietet werden. Buchungen für das Fahrzeug sind über das Internet oder die „Saubermacher Daheim App“ möglich.

Nähere Informationen erhalten interessierte Gemeindegänger bei der Registrierung, zu der auch ein Führerschein und die Bankkontokarte mitzubringen sind.



Ein gemeinsam zu nutzendes E-Auto erobert Vordernberg

850 Jahre Eisen aus Vordernberg

Vordernberg schreibt Geschichte und blickt auf eine lange Tradition zurück. Professor Herbert Hiebler und Edwin Weigand erzählen eindrucksvoll, was sich damals im 15. Jahrhundert zutrug.

Kaiser Maximilian I., der 1519 in Wels starb und in seiner Geburtsstadt Wiener Neustadt begraben wurde, hinterließ ein großes, aber schweres Erbe. Noch zu Lebzeiten erkaufte er für seinen ältesten Enkel Karl, König von Spanien, um eine halbe Million Dukaten von den deutschen Kurfürsten gegen den Willen des französischen Königs und des Papstes die Wahl zum Kaiser. Als Karl V. regierte er ein Weltreich, das von Mittel- und Südamerika über Spanien und die Niederlande bis Polen und Ungarn reichte.

Außen- und innenpolitische Kämpfe
1521 überließ Karl V. die altösterreichischen Stammlande seinem Bruder König Ferdinand I., der dort mit außen- und innenpolitischen Kämpfen konfrontiert wurde.

Bekennung zum Protestantismus
Der Osten des Reiches wurde von den Osmanen bedroht und im Inneren gab es Aufstände und den Abfall vom staatstragenden katholischen Glauben mit einer Zersplitterung in eine Vielzahl fanatischer Glaubensbekenntnisse. Schon ab 1522 – drei Jahre vorher waren Martin Luthers Thesen vom Papst verurteilt worden – bekannten sich viele österreichische Adelige, Studenten, Bergleute und Priester aus dem niederen Klerus zum Protestantismus.

Ferdinand I. bekämpfte das Luthertum, verbot das protestantische Schrifttum und ließ exemplarische Hinrichtungen durchführen.

In dieser unruhigen, wirtschaftlich schwierigen Zeit schlossen sich die Radmeister 1537 aus eigener Initiative und vorbehaltlich der Zustimmung durch König Ferdinand I. zu einer Gesellschaft zusammen. Allerdings wurde die Vereinigung nicht genehmigt, weil wahrscheinlich ein Kartell zur Preisbildung des Rauseisens verhindert werden sollte.

Hauptziel der Gesellschaftsgründung war aber die Abstellung der Missstände und Unordnung im Bergbau, vor allem

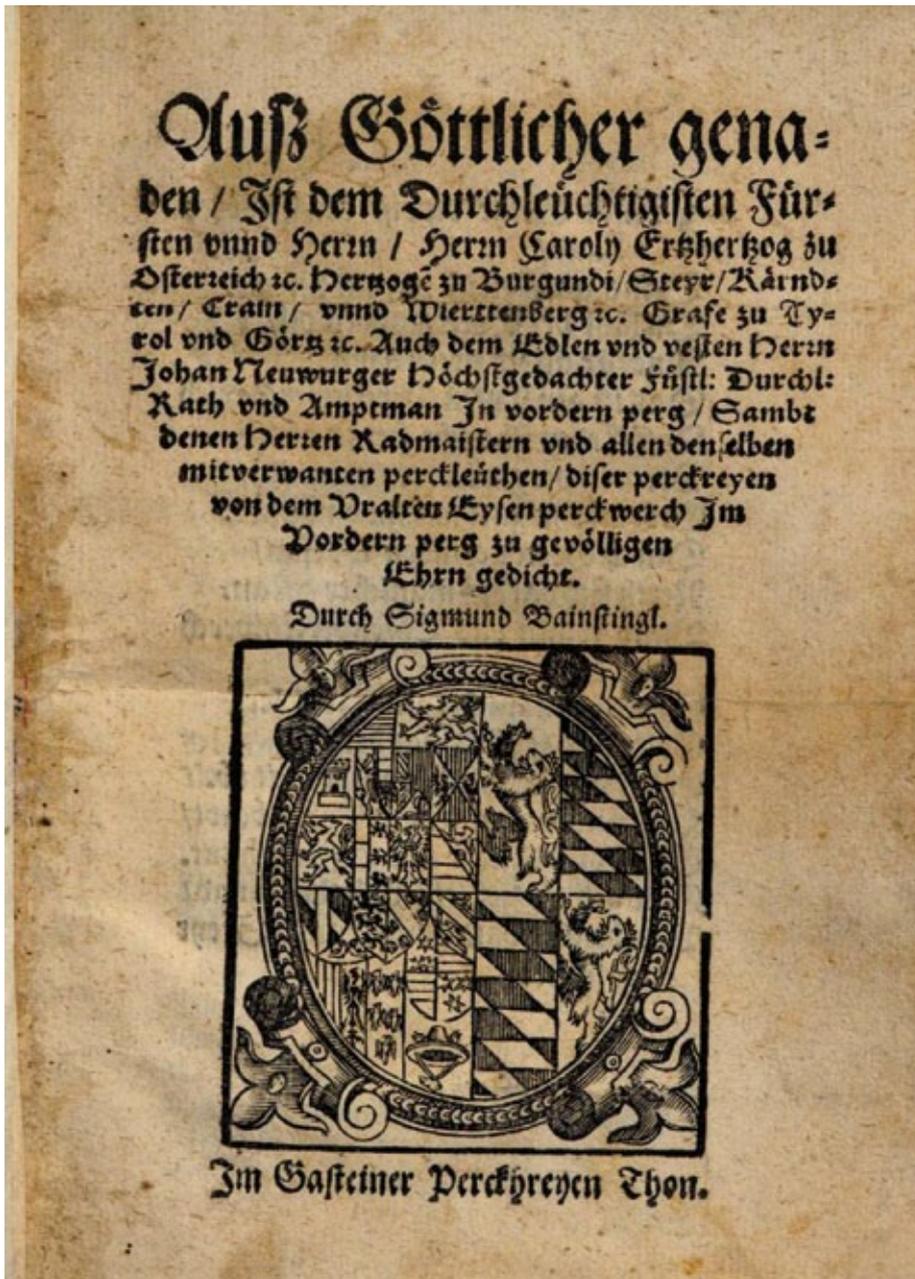
aber im Fuhrwesen, beim Holzkohlenbezug und bei der Anstellung der Arbeiter. Holzkohle und Eisenerz wurden meist durch Lohnführer transportiert. Diese nutzten wie die Köhler die Konkurrenz unter den Radmeistern zum eigenen Vorteil. Sie forderten höhere Vorschüsse für ihre Tätigkeit – sogenannte Lehen oder Verlage – und hielten die Leistungsvereinbarungen nicht ein. Vordringlichstes Ziel der Radmeister war es daher, die Abhängigkeit von den selbstständigen Lohnführern zu verringern und selbst Pferde in eigenen Ställen zu unterhalten. Die Vorschüsse für Köhler, Kohl- und Erzführer und Bergleute sollten von der Vereinigung übernommen werden. Die Vereinbarungen zielten darauf ab, das gegenseitige Abwerben von Arbeitern, Lohnerhöhungen und Vorschüsse an sie zu unterbinden. Die Kommissäre Ferdinands hatten auch eigene Holzarbeiten der Radmeister in entlegenen Waldgebieten als Maßnahme gegen den Holzkohlenmangel gefordert. Die Radmeister sahen sich aufgrund der gestiegenen Kosten außerstande, solche Arbeiten ohne vorherige Gesellschaftsbildung zu bewerkstelligen.

In einem undatierten Schreiben des Vordernberger Amtmannes Veit Zollner wird über das vergebliche Warten auf den Bescheid der königlichen Räte in Bezug auf die Besetzung der Radwerke, den Kauf und Absatz des Eisens und die Vereinigung der Radmeister berichtet. Der Amtmann hatte mit den Herren von Leoben und mit den Radmeistern verhandelt. Er fand jedoch keinen „guten Willen“ vor.

Werke mussten abgestellt werden
Im Jahr 1539 erläuterten die Radmeister den Kommissären zur Reformierung des Eisenwesens neuerdings ihren Plan über die Vereinigung. Diese kam anscheinend nach vielen Besprechungen zustande, doch war sie nur von kurzer Dauer. Das Projekt scheiterte, weil die Gewerke und Verleger selbst ihre eigene Ordnung nicht einhielten. Es gab keine Buchführung und die Schulden häuften sich an. Mehrere traten ohne Wissen der Obrigkeit aus der Vereinigung aus. Hinzu kamen Schwierigkeiten durch die Dürre in den Jahren 1540 und 1541. Die Werke mussten wegen des geringen Wasserstandes abgestellt werden („feiern“). Die Kosten stiegen an. Die Regierungskom-



Ausschnitt der Besitzstandstafel Stadtmuseum Leoben



Bergmann Sigmund Bainstingl verfasste den mit 1588 datierten Vordernberger Bergreim

mission schlug die Wahl eines Vorstehers und die Anstellung eines Buchhalters durch die Gesellschaft vor. Diese sollte auch Betriebe übernehmen, die ihre Erzrechte nicht bearbeiteten. In jedem Radwerk wären mindestens 12 bis 15 Maß Raueisen in der Woche zu produzieren, die zu einem festgelegten Preis abzulösen wären.

Hohe Kaufpreise

Der Landesfürst brauchte Eisen für die Ausrüstung der Söldnerheere. Die Waffenschmied wurden dabei reich. Sebald Pögl aus Thörl kann dafür als Beispiel angeführt werden. Den Vordern-

berger Radmeistern ging es hingegen weiter schlecht. Manche boten ihr Werk dem Landesfürsten zum Kauf an. Im Jahr 1566 warnte der Amtmann vor den zu hohen Kaufpreisen.

Sieben Radwerke

Nach Ferdinands Tod (1564) regierte Erzherzog Karl II. Innerösterreich. Er übernahm in Vordernberg in den Jahren 1582 bis 1585 sieben Radwerke. Den Anfang bildete das Radwerk II von Leonhard Pichler. Dieser musste den Betrieb wegen seiner hohen Schulden verkaufen. Er fand jedoch keinen Käufer, weshalb das kaiserliche Amt in Vordernberg das

Werk am 10. November 1582 übernahm. Der Vordernberger Amtmann Neuburger empfahl den Erwerb der übrigen Radwerke, wenn sich die landesfürstliche Betriebsführung als günstig erweisen sollte. (Bild 1)

Rund 60 Zentner Schmalz

Die Stadt Leoben bot dem Landesfürsten ihr Radwerk XII im Jahr 1586 zum Kauf an. Sie war aber nicht bereit, auch nahe gelegene Wiesen und Wälder zu verkaufen, die für den Radwerksbetrieb unabdingbar waren. Die Amtmänner von Vordernberg und Innerberg rieten vom Ankauf dieses Radwerkes ab, zumal die Stadt Leoben beim Betrieb dieses Radwerkes auch hohe Verluste erlitten hatte. Die in landesfürstlicher Regie betriebenen Radwerke befanden sich in einem schlechten Zustand. Vielfach wären hohe Investitionen durch Neubauten erforderlich gewesen. Im Radwerk II wurden abgesehen vom Jahr 1585 Verluste erzielt. Weder der Kaufbetrag noch die laufenden Betriebskosten konnten erwirtschaftet werden. Der Gesamtertrag aller landesfürstlichen Radwerke in Vordernberg belief sich im Jahr 1585 lediglich auf 356 fl. Das waren im Gegenwert auf dem Scheibbser Wochenmarkt rund 60 Zentner Schmalz. In den Jahren danach wurden Verluste geschrieben. Das landesfürstliche Engagement in Vordernberg sollte sich letztlich als finanzielles Debakel erweisen. Im Dezember 1589 teilte die Regierung dem Vordernberger Amtmann mit, dass die landesfürstlichen Radwerke wieder verkauft werden sollen.

Raub der Flammen

Die Blähhäuser der Radwerke VI und XIII brannten im Jahre 1587 ab und mussten wiedererrichtet werden. Die Hüttengebäude waren in dieser Zeit abgesehen vom gemauerten Ofenstock großteils aus Holz, sodass sie leicht ein Raub der Flammen werden konnten.

In dieser Zeit wurde vom Bergmann Sigmund Bainstingl der mit 1588 datierte Vordernberger Bergreim verfasst. (Bild 2)

Er ist ein Lobgesang an den Landesfürsten Karl II., den Amtmann und die Radmeister samt ihren Bergleuten, vor allem aber eine detaillierte Beschreibung der Arbeit am Berg und in den Blähhäusern.

Autoren:

Prof. Herbert Hiebler und Edwin Weigand

Gratulation unseren Jubilaren



Josef Rieger feierte seinen 80-iger. Alles Gute und viel Freude und Gesundheit!



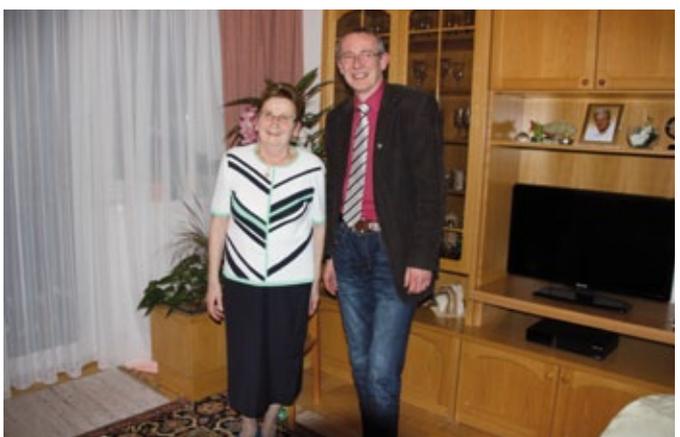
Herzliche Glückwünsche gab es für Juliane Hudelist zu ihrem 85. Geburtstag.



Zum 95. Geburtstag gratulierte Maria Gruber auch Bürgermeister Hubner. Alles Gute!



Maria Pagitsch wurde im Jänner 85 Jahre alt. Zum Jubiläum die besten Wünsche!



Herzliche Gratulation und alles Liebe zum 80. Geburtstag für Rosa Kalterschne



Maria Rudelsdorfer, die ihr 85. Jubiläum feierte, ist leider nicht mehr unter uns

75. Geburtstag: Horst Strohmeier, Klaus Leingruber, Erika Grillitsch, Michael Wernbacher, Alfons Hammerer, Johanna Nachbagauer, Josef Nachbagauer, Erika Söllner, Gertrude Mader, Arif Sijamhodzic, Hans Reitmann

80. Geburtstag: Maria Neukamp
85. Geburtstag: Heinz Hörtnner
96. Geburtstag: Theresia Salzer
98. Geburtstag: Aloisia Bichler

Geburten



Janka Csöndör, 03.12.2015
Omid Zawari, 16.02.2016
Julia Zana, 14.03.2016
Alina Sams, 05.05.2016

In den Hafen der Ehe



Evelyn Caroline Melleg und Josef Zandl gaben sich am 17. Mai 2016 das Jawort. Alles Gute für die gemeinsame Zukunft!



50 Jahre verheiratet! Wir gratulieren Alois und Anna Wendner zur goldenen Hochzeit!

Susanne Muzzolini und Oliver-Armin Bernhart
Florica Sas und Ewald Uneg
Victoria Gaisberger und Lukas Franz Fabian
Martina Maria Pirker und Manfred Aschacher

Todesfälle



Franz Knöbl, 61
Wilhelm Berger, 84
Peter Schmidt, 51

Gernot Heim, 82
Maria Rudelsdorfer, 86
Paula Rohrbacher, 88

Egon Brunner, 87
Johann Ruckenstuhl, 68

In Gedenken an Hans Ruckenstuhl

Mit Betroffenheit haben wir vom für uns alle so unerwarteten Ableben von Hans Ruckenstuhl erfahren. Wir haben es nicht vorzustellen gewagt, dass uns Rucky genommen wird – dass uns ein Mensch genommen wird, der von seinen Kollegen und Vorgesetzten in ganz besonderem Maß geschätzt wurde. Besonders seine fachliche Kompetenz in den Agenden der Gemeindeverwaltung, gepaart mit seiner menschlichen Größe, zeichneten ihn aus. Hans Ruckenstuhl war für uns nicht nur ein Kollege, sondern er war für uns ein Freund. Hans Ruckenstuhl war für uns nicht nur ein Mitarbeiter, sondern eine tragende Säule in der Gemeindeverwaltung. Eine tragende Säule, die ihre Aufgaben und Herausforderungen nicht nur zu tragen wusste, sondern mit besonderer Engagement meisterte. Sein Ansehen, dass er sich

auch durch seine Liebenswürdigkeit, Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft erworben hatte, war über die Gemeindegrenzen hinweg groß.

Hans Ruckenstuhl wurde am 18. März 1974 in den Gemeindedienst aufgenommen und trat mit 31. Jänner 2009 in den Ruhestand über. Während dieser fast 35-jährigen Dienstzeit durchlief er alle Bereiche einer Gemeindeverwaltung. Seine Haupttätigkeit war die eines Kassenverwalters, aber Rucky war auch als Standesbeamter und zuletzt als Gemeindegamtsleiter tätig.

Mit seinem Tod hinterlässt Hans Ruckenstuhl nicht nur in seiner Familie eine große Lücke. Auch die Marktgemeinde Vordernberg ist um eine wichtige und wertvolle Persönlichkeit ärmer geworden.





Von Maria Elisabeth Stampfer

Das Leben der Stampferin

Fortsetzungsgeschichte der geborenen Dellatorin Maria Elisabeth Stampfer:
Hab also ein liebs Engerl im Himmel droben.

Anno 1682 – grausame Scheelahn

Die anderen seind noch erhalten worden und haben bei einem Fenster noch ausschließen können. Dem Kürschner hat's sein Häusel erhalten, wiewohl die Schneelahn herumgelegen ist, und er und sein Weib, welches Kindlbetterin ist gewesen, haben noch können beim Fenster ausschließen. Beim Leobner Schmiedischen Häusel oben hat die Lahn nur gleich ein klein wenig an das Eck angangen, aber im Hammerl, wo sie seind darein gelegen, ist der Boden eingfallen und hat den Schmied Redl und sein Weib auf der Stell erschlagen; herunter nachher ist, das Kiefoler Häusl gestanden; dasselbige hat's ganz zusammengeworfen und ein paar Mann und Weib erschlagen; einen Teil hat's nur gedruckt, die seind davon kommen und noch beim Fenster ausgeschloffen. Welche schon geschlafen haben, die hat es erdrückt, die aber noch auf seind gewest und in den Stuben, die seind davon kommen. Ist gleich um 8 Uhr in der Nacht gewest. Es hat die ganze Nacht kracht und gearbeitet.

Weck die Leut alle

Wir haben uns gefürchtet und vermeint, wir müssen alle augenblicklich auch begraben werden. So kommt der Herr

Springenfels um 11 Uhr nachts fürs Fenster und ruft, wir sollen uns aus dem Haus begeben, er rett' uns dann, es hätt' bei ihm oben übel gehaust, wir wären gleichfalls in der Gefahr. Ich steh geschwind auf und weck' die Leut alle, schick' zum Herrn von Leuzendorf und laß bitten, er möchte' uns zu ihm hinüber erlauben zu kommen, schick Bettgewand hinüber und laß die Kinder als Kranke hinübertragen. Der Ferdinandl hat sich schier zu krank geschrien und hat alleweil wollen heimgehen.

Als wollt' der jüngste Tag anbrechen

Wir seind kaum 5 Vaterunser lang enten gewest, so ist gleich oder des Herrn von Leuzendorf eine große Lahn abgegangen und in den Bach hinein, dass also der völlige Bach ist ausgetreten, auf die Straße kommen und zu unserem Haus geronnen, sodass man bis über die Kniee hat müssen im Wasser gehen. Es hat schier ein Aussehen gehabt, als wollt' der jüngste Tag anbrechen: es hat schrecklich ineinander geschneit und geregnet, es ist mächtig viel Schnee gewest, es ist der Sturmgegangen und in den Wänden hat's alleweil kracht. Wald ist gar auf die Straßen kommen, ja, es ist wohl vom Herzen ein Fürchten gewesen!

Sonntag darauf haben wir sollen in die Kirchen gehen, hat ein Geistlicher seine erste Messe gelesen, ist beim Herrn Reichenauer Präzeptor gewest, hat Stefan geheißn. So haben wir in lauter Wasser müssen hinaufgehen. Unser lieber Herrgott woll' uns gnädlich vor solchem Unglück behüten und bewahren!

Fröhlich im Haus herumgesprungen

Den 2. Februar 1683 hab ich meinen lieben Karl Siegmund auf Leoben mit mir geführt, hat sich recht gar gefreut, dass er hinauskommen ist, und ist fröhlich im Haus herumgesprungen. Da hat die Zimmermannin zu uns gefragt: „Ich hab's wohl gewusst, dass die Frau Mutter die Kinder wird hinaus führen, es ist ganz natürlich. Vor zwei Tagen ist's in der Stuben oben so herumgesprungen, als wie's die Kinder jetzt machen, da bin ich hinaufgegangen und hab bei der Schlüssellucken heingeschaut, hab' aber niemand gesehen.“

Wir seind am heiligen Lichtmesstag wieder heimgefahren und sind gottlob alle wohlauf hereinkommen.

Fortsetzung folgt in Ihrer nächsten Ausgabe der VORDERNBERG.

Der Sommer hat viel zu bieten!

■ 17. Juli 2016

Sonntag um 07:00 Uhr

Bergtour zum Stein am Mandl 2044 m

Vom Parkplatz Materialseilbahn Rottenmanner Hütte – Spitalalm – zum Gipfel
Abfahrt: vom Hauptplatz mit dem Pkw
Gehzeit: gesamt ca. 5 Stunden

Wanderführung:

Wolfgang Lanner und Franz Gruber

■ 6. August 2016

Samstag um 18:00 Uhr

Sommerfest im Friedaustüberl

Mit dabei sind die Steirerherzen „NEU“!
Familie Müller freut sich
auf Ihr Kommen!

■ 20. August 2016

Samstag um 07:00 Uhr

45 Jahre Gipfelkreuz auf dem Hoch- turm 2081 m

Bergtour vom Präbichl zum Hochturm
und zurück

Abfahrt: mit dem Bus vom Hauptplatz

Gehzeit: gesamt ca. 5,5 Stunden

Wanderführung:

Wolfgang Lanner und Franz Gruber

■ 27. August 2016

Samstag um 11:00 Uhr

Marktfest auf dem Hauptplatz

Beginn: 11:00 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit dem
Musikverein Vordernberg und
Ingrid & Steirerboys

■ 3. September 2016

Samstag um 18:00 Uhr

Tanzen und ah Gaudi im Friedaustüberl

Mit dabei ist das Musik-Duo

Typisch Eisenerz

Familie Müller freut sich auf Ihr Kommen!

■ 10. September 2016

Samstag um 07:00 Uhr

Steirischer Naturfreundetag auf der Winterleitenhütte

Verschiedene Bergtouren und

Wanderungen um den Zirbitzkogel

Abfahrt: vom Hauptplatz mit dem Pkw

Wanderführung:

Wolfgang Lanner

■ 17. September 2016

Samstag um 10:00 Uhr

Jubiläumsfeier 125 Jahre Erzbergbahn

Ort: Bahnhof Vordernberg

Das genaue Programm ist noch in Aus-
arbeitung und wird auf der Homepage
www.erbzbergbahn.at veröffentlicht!



„herunterfahren oder ruhezustand“ – Vorankündigung im Oktober



© Larissa Zauser

Theaterstück STANDBY, YOUR MAN – im Oktober im Kultursaal

Klaus Meßner und Christina Lederhaas präsentieren „ein Stück über das herunterfahren und neu starten in einer Stadt, die sich verändert hat. über das Heldentum des hier Bleibens, des stehen Bleibens, des wach Bleibens und des übrig Bleibens. Alex ist der Held des Abends, und Alex ist über verschlungene Wege und vernetzte Drähte mit allem verbunden, was hier jemals war, bevor die große Wanderung eingesetzt hat. die Touristen, das Erz, die Maschinen, der Spar, die Cafés, die Wüste. die regionalen Projektentwickler und die Zukunft. Alex hat sich verändert, und eine neue Zeit hat begonnen.“

Wir wünschen

**allen Vordernbergerinnen
und Vordernbergern
einen schönen Sommer!**

Bürgermeister Walter Hubner,
Vizebürgermeister Ing. Michael Arno Kanitsch,
Gemeindekassier Helmut Unterweger,
die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Marktgemeinde Vordernberg



Stets für Sie da!

Marktgemeinde Vordernberg
Bezirk Leoben, Steiermark

8794 Vordernberg
Hauptplatz 2
Telefon: 03849 206-0
Fax: 03849 206-18
E-Mail: gde@vordernberg.gv.at
Homepage: <http://www.vordernberg.at>

Parteienverkehr:

MO bis FR: 08:00 bis 12:00 Uhr
MI: 13:00 bis 16:00 Uhr

Amtsstunden:

MO bis DO: 07:00 bis 12:00 Uhr
und 13:00 bis 16:00 Uhr
FR: 07:00 bis 12:00 Uhr

